PROTOKOLL

der Gemeindeversammlung

Datum	Donnerstag, 29. November 2018
Vorsitz	[redacted]
Anwesend	36 Stimmberechtigte
Entschuldigt	[redacted]
Protokoll	[redacted]
Ort	Mehrzweckgebäude
Zeit	19.30 Uhr

Traktanden

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzählenden
2. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 17. Mai 2018
3. Budget 2019
   a) Präsentation
   b) Genehmigung
4. Festsetzung Steuerfuss 2019
5. Varia

---

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzählenden

Der Vorsitzende begrüsst die Anwesenden und eröffnet die ordnungsgemäss einberufene Gemeindeversammlung.

Stimmenzählende

Es werden vorgeschlagen und gewählt:

[redacted]

2. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 17. Mai 2018

Das Protokoll ist fristgerecht aufgelegt worden. Es gibt keine Bemerkungen zum Protokoll.

Das Protokoll wird ohne Gegenstimme genehmigt.

3. Budget 2019

a) Präsentation

Der Vorsitzende sagt einleitend, dass das Budget vorgängig mit der GPK und unserem Revisor [redacted] besprochen worden sei.

Der Vorsitzende geht die Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung durch und erläutert wichtige Abweichungen.

Besonders erläutert er den Betrag von Fr. 30'000.00 im Konto 0290.3144.02, Unterhalt öffentliche Toilette. Vor einem Jahr habe der Vorstand die Realisierung eines öffentlichen WC für das Jahr 2019 budgetiert und geplant. Der Plan war, das WC im ehemaligen Milchräumchen einzubauen. Je länger der Vorstand darüber diskutiert habe, desto mehr sei man von der Variante im Milchräumchen abgekommen. Deshalb sei das WC bisher noch nicht realisiert worden. Nach Prüfung von diversen Varianten und unter der Berücksichtigung der Nutzungshäufigkeit sowie der Kosten habe der Gemeindevorstand nun den folgenden Vorschlag. Das Personal-WC wird mit einer Aussentüre erschlossen und es wird auch ein Wickeltisch montiert. Zusätzlich wird das Herren-WC behindertengerecht umgebaut. Budgetiert für diese Arbeiten sind nun Fr. 30'000.00, nach den aktuellen Informationen sollte es aber weniger kosten.

[redacted] möchte wissen, ob beide WC öffentlich zugänglich sind. Der Vorsitzende sagt, dass nur das umgebaute Personal-WC öffentlich zugänglich sein werde und ergänzt noch, dass die Realisierung für den Sommer 2019 vorgesehen sei.

Zu den weiteren Positionen gibt es noch eine Frage von [redacted]. Er möchte wissen, ob im Konto 7301.3140.01 Unterhalt Kehrichtsammelstelle im Betrag von Fr. 2'000.00 auch die Reinigung der Molok enthalten sei. Aufgrund seiner Informationen sei eine Reinigung zweimal jährlich notwendig. [redacted] antwortet, dass noch kein Betrag für die Reinigung im Budget berücksichtigt wurde.

Zum Budget 2019 werden aus der Versammlung keine weiteren Fragen gestellt.

b) Genehmigung

Das Budget 2019, das in der Erfolgsrechnung einen Ertragsüberschuss von Fr. 55'900.00 und in der Investitionsrechnung einen Überschuss von Fr. 72'000.00 vorsieht, wird einstimmig genehmigt.

4. Festsetzung Steuerfuss 2019

Der Gemeindevorstand beantragt, den Steuerfuss für 2019 bei 100 % der einfachen Kantonssteuer zu belassen.

Die Gemeindeversammlung stimmt dem Antrag einstimmig zu.

5. Varia

Der Vorsitzende hat folgende Informationen:

Schiessprogramm 2019 des Schützenvereins

An der letzten Gemeindeversammlung wurde unter Varia das Thema Schiessprogramm des Schützenvereins Rothenbrunnen diskutiert und die Frage gestellt, wer das Programm bewillige und wie häufig geschossen werden dürfe.
Der Gemeindevorstand hat sich mit den Vertretern des Schützenvereins getroffen und die aufgeworfenen Fragen diskutiert. Der Gemeindevorstand hat diesen Monat das Jahresprogramm 2019 erhalten. Daraus geht hervor, dass die Schiesstage der Gastvereine halbiert wurden gegenüber 2018. Die weiteren Schiesstage bezüglich Training, Obligatorisches und Jägerschiessen ist in etwa gleich geblieben. Der Gemeindevorstand hat an seiner letzten Sitzung das Jahresprogramm 2019 genehmigt. Es wird im Anschlagkasten der Gemeindeverwaltung ausgehängt und im Internet publiziert.

Skilager 2019

Sofern genügende Anmeldungen von Kindern vorliegen sowie genügend Leiter und Leiterinnen gefunden werden können, wird das Skilager auch im nächsten Jahr stattfinden. Ansprechperson ist [redacted], welche ergänzt, dass sie erst wenige Anmeldungen erhalten habe; die Anmeldefrist laufe aber noch, weshalb sie zuversichtlich sei, noch weitere Anmeldungen zu erhalten und somit das Lager nächstes Jahr durchführen zu können.

Aus der Versammlung gibt es folgende Wortmeldungen:

[redacted] hat festgestellt, dass beim alten Pumpenhaus die Fenster, der Elektroschrank und die Türen offen sind. Man sollte etwas unternehmen, damit nicht jedermann einfach so in das Pumpenhaus gelangen kann. [redacted] nimmt sich dem Anliegen an und wird mit den Landwirten das Gespräch suchen.

[redacted] möchte wissen, ob die Bepflanzung beim Kurhaus nach dessen Sanierung korrekt vorgenommen wurde. Der Vorsitzende antwortet, dass mit dem kantonalen Tiefbauamt eine Begehung stattgefunden habe, da dieses Amt ein Näherbaurecht für die Sanierung gewährt habe und deshalb auch die Wiederherstellung überprüfen musste. Das Amt habe aufgrund der Begehung den jetzigen Zustand abgenommen. In Bezug auf die Höhe der Stauden, welche die Sicht versperren, muss man noch eine Lösung finden.

[redacted] hat mit grossem Erstaunen die in vielen Farben bemalten Pfähle und Latten auf dem Weg zum Bödeli gesehen. [redacted] gibt sich als dafür verantwortlich zu

erkennen und erklärt, dass er dies gemacht habe, damit Herr [redacted] trotz seiner schlechten Augen den Weg so zum Bödeli finden könne. Diesbezüglich stellt sich für [redacted] die Frage, ob aber nicht die Gemeinde haftbar wäre, wenn ihm etwas geschehen würde, weil z.B. eine Zaunlatte einbreche. [redacted] sagt, dass die Gemeinde haftbar wäre.

[redacted] stellt die Frage nach einer Orientierung bzw. einem Merkblatt zur neuen Kehrichtsammelstelle. Der Vorsitzende antwortet, dass alles noch angeschrieben werde und es auch Informationen geben werde, was man dürfe und was nicht. So erwähnt [redacted] auch, dass die Papiersammlung wie bisher gemacht werde. Das letzte Mal habe es Irritationen gegeben, weil im Pöschtli der Text der Gemeinde Rongellen auch unter Rothenbrunnen publiziert wurde. Verantwortlich für diese Publikationen sei der AVM. [redacted] fragt, ob der Vorstand nicht gedenke, die Papiersammlung auch zur Sammelstelle zu verlegen, die Mulde also dort anstatt beim Postgebäude hinzustellen. Seitens des Vorstandes wird man sich diesem Anliegen noch annehmen.

[redacted] möchte wissen, ob noch ein Anschlagbrett bei der Kehrichtsammelstelle geplant sei. Der Vorsitzende antwortet, dass dieser Vorschlag vom Vorstand noch weiterverfolgt werde.

[redacted] macht den Vorschlag, eine Holzplatte an der Türe der ehemaligen Telefonzelle zu machen, damit diese Türe nicht ständig verklebt werde mit irgendwelchen Flyern von Veranstaltungen. Der Vorsitzende erklärt, dass sich der Vorstand diesem Anliegen annehmen werde. [redacted] erwähnt noch die Lösung in der Gemeinde [redacted], wo man ca. sieben Orte definiert habe, wo man plakatieren dürfe.

[redacted] wurde von [redacted] angesprochen zu den Trockenmauern. Ob man eine Sanierung geplant habe für den Teil unterhalb der Liegenschaft [redacted], vis-à-vis dem Haus [redacted]. Der Gemeindevorstand nimmt dieses Anliegen entgegen und wird Möglichkeiten einer Sanierung prüfen.

[redacted] hat bei der heutigen Kartonsammlung gehört, wie die Leute der Firma Bühler geflucht haben als sie die Tore öffnen wollten, um den Karton herauszuholen. Sie hätten den Karton kaum herausgebracht. [redacted] sagt, dass er und [redacted] dies auch gesehen hätten. Das Problem sei erkannt und eine Lösung müsse noch gesucht werden.

[redacted] meint, man könnte auch zweimal den Karton einsammeln. [redacted] sagt, dass der AVM ihre Touren habe und deshalb nichts zu machen sei. [redacted] ergänzt, dass die Mitarbeiter des ARBES das Material besser einlagern müssen, damit mehr deponiert werden könne und so keine Unordnung entstehe. [redacted] möchte in diesem Zusammenhang wissen, ob es also nun möglich sei, jederzeit Karton zu deponieren. Der Vorsitzende bestätigt, dass dem so sei. Es laufe noch der Versuch. Wenn es nicht klappen sollte, so wird man zum alten System zurückkehren müssen.

[redacted] hat gesehen, dass auch Kunststoff abgelagert wird und [redacted] stellte fest, dass ein Kehrichtsack ohne Marke auf einem Deckel eines Moloks war. [redacted] hat diesen Sack auch gesehen. Es seien Batterien darin gewesen, die dann abgeholt wurden.

[redacted] weist nochmals auf sein schon früher einmal deponiertes Anliegen hin, dass nicht mehr alle Lampen brennen im Mehrzwecksaal. [redacted] antwortet ihm, dass es die Firma, welche damals diese Installationen machte, nicht mehr gebe. Er habe mit einem Elektriker dies angesehen. Er habe ihm gesagt, dass man alles neu machen müsste. [redacted] würde es begrüssen, dass man dann sich auch der Akustik annehmen würde, da man auch heute Abend hat feststellen müssen, dass nicht immer alle alles genau mitbekommen können.

[redacted] hat noch ein Anliegen in Bezug auf das Parkieren von Autos auf dem Vorplatz des Mehrzweckgebäudes, das immer mehr vorkomme, seit der Pfosten umgefahren worden sei. Es habe genügend andere Parkplätze, die offiziell bezeichnet seien. Sie wünsche deshalb, dass man diesbezüglich etwas unternehme. Der Vorsitzende erklärt, dass sich der Vorstand diesem Wunsch annehmen werde.

Nachdem keine weiteren Fragen gestellt werden, bedankt sich der Vorsitzende für das Erscheinen heute Abend, die Unterstützung, die der Gemeindevorstand habe erfahren dürfen im vergangen Jahr, für die Teilnahme an Anlässen wie dem Gemeindetag oder persönliche Beiträge wie z.B. die Einweihung der Kehrichtsammelstelle.

Er bedankt sich auch bei seinen Vorstandskollegen, den Mitgliedern in anderen Gremien für die Zusammenarbeit und den Mitarbeitenden der Gemeinde.

Somit schliesst der Präsident die Gemeindeversammlung mit den Wünschen für schöne, besinnliche und glückliche Stunden mit Familie und Freunden sowie viel Erfreuliches.

Alle sind zum anschliessenden Apéro herzlich eingeladen.

Schluss der Gemeindeversammlung um 20.25 Uhr.

Eingesehen, der Präsident: Der Aktuar:

[redacted] [redacted]